

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	VII
ABSTARCT.....	IX
INHALTSVERZEICHNIS	XI
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	XVII
TABELLENVERZEICHNIS.....	XIX
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XXI
I EINFÜHRUNG.....	1
II „UNFAIRER STEUERWETTBEWERB“ IM LICHT DER VERFASSUNGSÖKONOMIK	9
1 Zum konsensualen Charakter des Fiskalwettbewerbs.....	10
1.1 Definition des Fiskalwettbewerbs	10
1.2 Funktionsweise des Fiskalwettbewerbs.....	13
1.3 Bewertung des Fiskalwettbewerbs	17
1.3.1 Bewertung aus Sicht der wohlfahrtsökonomischen Finanzwissenschaft.....	17
1.3.2 Bewertung aus Sicht der verfassungsökonomischen Finanzwissenschaft.....	25
1.4 Zusammenfassung der Ergebnisse	32
2 Vertragstheoretisches Gerechtigkeitsverständnis	33
2.1 Zur Politischen Ökonomie „sozialer Gerechtigkeit“	33
2.2 Gerechtigkeit aus vertragstheoretischer Perspektive.....	36
2.2.1 Normativ individualistische Konzeption der Verfassungsökonomik	36
2.2.2 Vertragstheoretisches Gerechtigkeitsverständnis	46
3 Einzelstaatliche Besteuerungsgerechtigkeit im Lichte der Verfassungsökonomik.....	50
3.1 Das Äquivalenzprinzip als Gerechtigkeitsnorm im Inneren	51
3.2 Der Ansatz des Interessenausgleichs nach Wicksell.....	57
4 Zwischenstaatliche Besteuerungsgerechtigkeit aus politischer Sicht	62
4.1 Die Einschätzung der Europäischen Union	62
4.2 Die Einschätzung der OECD.....	65

4.3	Generelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Initiativen	70
5	<i>Zwischenstaatliche Besteuerungsgerechtigkeit im Lichte der Verfassungsökonomik</i>	73
5.1	Wicksell'sche Implikationen für gerechte Besteuerung im Inneren	73
5.2	Wicksell'sche Implikationen für zwischenstaatliche Gerechtigkeit.....	75
5.3	Implikationen für die Identifizierung unfairen fiskalischen Handelns.....	78
5.3.1	Generelle Anmerkungen	78
5.3.2	Besteuerungshöhe als Indikator für unfairen Steuerwettbewerb?.....	80
5.3.2.1	Generelle Anmerkungen	80
5.3.2.2	Zum Problem von Interdependenzen zwischen marktlichem und fiskalischem Wettbewerb.....	82
5.3.2.3	Subventionierung: eine institutionell zu verbietende Privilegierung?	87
5.3.3	Preisdifferenzierung als Indikator für unfairen Steuerwettbewerb?	89
5.3.4	„Steuerdumping“ als Indikator für unfairen Steuerwettbewerb?	92
5.3.5	Fehlender Informationsaustausch als Indikator für unfairen Steuerwettbewerb?.....	94
5.4	Vertragstheoretische Bewertung weiterer Abgrenzungsansätze	100
5.4.1	Bewertung der politischen Abgrenzungsansätze	100
5.4.2	Bewertung der Einschätzung anderer Verfasser	107
5.5	Zusammenfassung der Ergebnisse	115
6	<i>Zur Existenz „unfairen“ Fiskalwettbewerbs aus verfassungsökonomischer Perspektive</i> ..	121
6.1	Ursachen des „unfair“ geführten Fiskalwettbewerbs	121
6.1.1	Unterschiedliche Eigenschaften von Besteuerungsregeln	121
6.1.2	Krise nicht wettbewerbsrobuster Besteuerungsformen.....	122
6.2	Folgen nicht wettbewerbsrobuster Wettbewerbsstrategien	126
6.2.1	Allgemeine Anreize zur Attrahierung steuerlicher Bemessungsgrundlagen	126
6.2.2	Asymmetrischer Charakter des Fiskalwettbewerbs	134
6.3	Tatsächlich unfairer Fiskalwettbewerb im Lichte der Verfassungsökonomik	138
7	<i>Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	153

III	NOTWENDIGKEIT UND AUSGESTALTUNG MÖGLICHER VERTEIDIGUNGSKONTRAKTE.....	155
1	<i>Zur Bedeutung von Regeln</i>	156
2	<i>Zum Ausmaß unternehmerischer Steuerumgehung</i>	161
3	<i>Zur Notwendigkeit supranationaler Intervention</i>	164

3.1	Krise der Gewinnbesteuerung multinationaler Unternehmen	164
3.2	Praktizierte nationalstaatliche Abwehrmaßnahmen im Lichte der Verfassungsökonomik ...	169
3.2.1	Existierende Verteidigungsstrategien in Deutschland	169
3.2.2	Verteidigungskomponenten der geplanten Unternehmensteuerreform	176
3.3	Diskutierte nationalstaatliche Abwehrmaßnahmen im Lichte der Verfassungsökonomik ...	180
3.3.1	Generelle Anmerkungen	180
3.3.2	Besteuerung nach dem Äquivalenzprinzip	181
3.3.3	Prinzip doppelter Einkommensteuer und des konsolidierten Gewinns	188
3.4	Zur Notwendigkeit supranationaler Intervention	190
3.4.1	Bewertung einer Äquivalenzbesteuerung zur Durchsetzung des Steueranspruchs	190
3.4.2	Bewertung einer einzelstaatlichen Abgrenzung der „eigenen“ Bemessungsgrundlage	197
3.4.3	Notwendigkeit ordnungspolitischer Intervention.....	202
4	<i>Zur Ausgestaltung des Regelwerks</i>	211
4.1	Bürgersouveränität als Indikator für die Messung der Güte des Regelwerks	211
4.2	Zielfunktion: Institutionelle Sicherung fiskalischer Äquivalenz.....	215
4.3	Mittel: Bekämpfung „unfairen“ Verhaltens	220
4.3.1	Konstitutionelle Verankerung der Quellenbesteuerung.....	221
4.3.2	Konstitutionelle Bekämpfung kollusiver Verträge im Austauschprozess	226
4.4	Nebenbedingungen: Wahrung der Funktionsweise des Fiskalwettbewerbs.....	228
4.4.1	Sicherung maximaler Freiheitsgrade bei fiskalischem Handeln.....	229
4.4.1.1	Die Lehren der evolutorischen Unternehmenstheorie	230
4.4.1.2	Die Lehren der betriebswirtschaftlichen Managementtheorie	232
4.4.1.3	Implikationen für den Fiskalwettbewerb	237
4.4.2	Experimenteller Charakter des supranationalen Lösungsansatzes.....	251
4.4.3	Unilaterale Durchsetzbarkeit des supranationalen Lösungsansatzes	254
4.5	Zusammenfassung der Ergebnisse	257
5	<i>Supranationale Lösungsansätze im Lichte der Verfassungsökonomik</i>	259
5.1	Praktizierte Lösungsansätze im Lichte der Verfassungsökonomik	259
5.1.1	Der Verhaltenskodex der Unternehmensbesteuerung der EU	260
5.1.2	Der OECD-Bericht „Harmful Tax Competition“	261
5.1.3	Bewertung der politischen Lösungsansätze	266
5.2	Diskutierte Lösungsansätze im Lichte der Verfassungsökonomik	271
5.2.1	Konsequente Anwendung des Quellenlandprinzips	271

5.2.2	Das Modell der Europäischen Körperschaftsteuer.....	273
5.2.3	Das System einer weltweiten Quellenbesteuerung.....	275
5.2.4	Eine Wettbewerbsordnung für den Steuerwettbewerb.....	276
6	<i>Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	285
IV	ZUR KONSENSFÄHIGEN AUSGESTALTUNG EINER UNITARY TAXATION.....	289
1	<i>Separate Accounting versus Formula Apportionment</i>	290
1.1	Schwächen des Separate Accounting	290
1.2	Zur Funktionsweise eines Formula Apportionment	295
1.3	Normative Bewertung einer Unitary Taxation	299
1.3.1	Bewertung aus transaktionskostentheoretischer Perspektive.....	299
1.3.2	Bewertung auf Basis des entwickelten Kriterienkatalogs.....	304
1.3.2.1	Verwirklichung des Ziels institutioneller Kongruenz.....	305
1.3.2.2	Wirksame Bekämpfung unternehmerischer Steuerumgehung.....	316
1.3.2.3	Wahrung der Funktionsweise des Fiskalwettbewerbs	318
1.3.3	Trade Off zwischen Freiheit begünstigenden und Kosten einsparenden Elementen	331
1.3.4	Einschätzungen anderer Verfasser	334
2	<i>Hypothetisch konsensfähige Ausgestaltung der Unitary Taxation</i>	337
2.1	Schwächen der existenten Formula Apportionment-Systeme.....	337
2.1.1	Bisher zur Anwendung kommende Formula Apportionment-Systeme.....	337
2.1.1.1	Formula Apportionment in den Vereinigten Staaten.....	338
2.1.1.2	Weitere Beispiele für Formula Apportionment	341
2.1.2	Bewertung bereits existenter Formula Apportionment-Systeme	343
2.2	Spezifizierung des Modifikationsbedarfs	348
2.2.1	Besteuerung der Jurisdiktionennutzer an der Quelle	349
2.2.2	Zur konsensfähigen Abgrenzung des Unitary Business	353
2.2.2.1	Hypothetisch konsensfähige Abgrenzungskriterien.....	354
2.2.2.2	Zur Notwendigkeit einer vereinheitlichten Abgrenzung	361
2.2.2.3	Zur konsensfähigen territorialen Reichweite des Systems	364
2.2.3	Zur konsensfähigen Ausgestaltung des Verteilungsschlüssels	371
2.2.3.1	Zur Notwendigkeit einer Vereinheitlichung des Verteilungsschlüssels	371
2.2.3.2	Hypothetisch konsensfähige Schlüsselfaktoren.....	385

2.2.4	Mindestgröße des Staatenbündnisses.....	392
2.2.5	Modifikationsbedarf zur Sicherung maximaler fiskalischer Handlungsfreiheit.....	393
3	<i>Unitary Taxation in der Europäischen Union</i>	399
3.1	Status Quo innerhalb der Europäischen Union	399
3.2	Bewertung der diskutierten Ansätze für die Europäische Union	411
4	<i>Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	417
V	ZUR DURCHSETZBARKEIT UNTERSCHIEDLICHER LÖSUNGSANSÄTZE.....	421
1	<i>Spieltheoretisches Modell als Analysebasis</i>	422
1.1	Zur Bedeutung des Status Quo	422
1.2	Spieltheoretische Konstruktion des Fiskalwettbewerbs	426
1.2.1	Fiskalwettbewerb als Spiel unter Kenntnis der eigenen Rolle im Spiel	427
1.2.2	Fiskalwettbewerb als nicht-kooperatives Spiel.....	428
1.2.3	Fiskalwettbewerb als asymmetrisches Spiel.....	430
1.2.4	Fiskalwettbewerb als Mehr-Personen- und Mehr-Parameter-Spiel.....	432
1.2.5	Fiskalwettbewerb als unendliches Spiel mit unterschiedlichen Risikoneigungen.....	433
1.3	Bewertung existenter spieltheoretischer Untersuchungen.....	433
1.4	Basismodell zur Analyse der Durchsetzbarkeit diverser Lösungsansätze.....	436
2	<i>Zur Durchsetzbarkeit einer Steuerwettbewerbsordnung</i>	440
2.1	Existente Analysen zur Durchsetzbarkeit der Wettbewerbsordnung	440
2.2	Vertragstheoretische Bewertung existenter Analysen.....	446
3	<i>Zur Durchsetzbarkeit supranationaler Ansätze der EU und der OECD</i>	456
4	<i>Zur Durchsetzbarkeit nationalstaatlicher Abwehrmaßnahmen</i>	461
5	<i>Zur Durchsetzbarkeit einer Unitary Taxation (in Europa)</i>	467
5.1	Theoretische Aspekte der Konsensfähigkeit	467
5.2	Praktische Implementierungskanäle	477
6	<i>Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	487
VI	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	489
	LITERATURVERZEICHNIS	XXVII

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Die Notwendigkeit faktischer Kompensation.....	42
Abbildung 2: Eigenschaften von Besteuerungsregeln	122
Abbildung 3: Nutzenverteilung im endlichen Mehrpersonenspiel.....	436
Abbildung 4: Gesamtnutzen bei Koalitionsgröße H	439
Abbildung 5: Funktionsverläufe ohne stabile Kooperationslösungen.....	440
Abbildung 6: Maximaler Nutzenzuwachs für die Koalition kooperierender Staaten	442
Abbildung 7: Maximal <i>mögliche</i> und maximal <i>notwendige</i> Kompensationssumme.....	443
Abbildung 8: Zustandekommen einer Kooperationskoalition (1).....	451
Abbildung 9: Zustandekommen einer Kooperationskoalition (2).....	452
Abbildung 10: Durchsetzbarkeit supranationaler Ansätze der Reputationsschädigung	457
Abbildung 11: Durchsetzbarkeit eines Systems der <i>Unitary Taxation</i>	474

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Herkömmliche Besteuerung <i>vor</i> unternehmerischer Gewinnverlagerung (1)	297
Tabelle 2: Herkömmliche Besteuerung <i>nach</i> unternehmerischer Gewinnverlagerung (1).....	297
Tabelle 3: Einheitsbesteuerung <i>vor</i> unternehmerischer Gewinnverlagerung (1).....	298
Tabelle 4: Einheitsbesteuerung <i>nach</i> unternehmerischer Gewinnverlagerung (1).....	298
Tabelle 5: Herkömmliche Besteuerung <i>vor</i> unternehmerischer Gewinnverlagerung (2)	354
Tabelle 6: Herkömmliche Besteuerung <i>nach</i> unternehmerischer Gewinnverlagerung (2).....	355
Tabelle 7: Einheitsbesteuerung <i>vor</i> unternehmerischer Gewinnverlagerung (2).....	355
Tabelle 8: Einheitsbesteuerung <i>nach</i> unternehmerischer Gewinnverlagerung (2).....	355